

Allgemeiner Anzeiger

für das Bollme- und Ennepe-Gebiet.

Zeitung: für Halver, Breckersfeld, Schalksmühle, Brügge, Oberbrügge, Kierspe, Bönsahl,

Redaktion, Druck und Verlag: Wilhelm Bell jr., Halver.

Meinerzhagen & Halbert.

Fernsprecher Nr. 42, Amt Halver.
Telegramm-Adresse: Anzeiger Halverwestf.

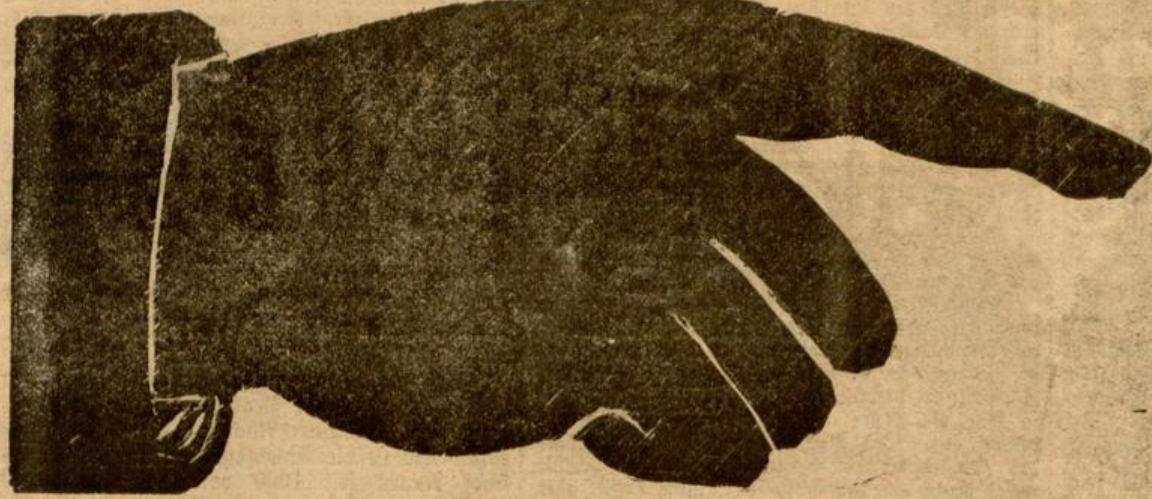
N^o 196.

Erscheint: Dienstag, Mittwoch, Freitag und Samstag.
Bezugspreis:
Vierteljährlich am Posthalter abgeholt Mark 1,30
durch unsere Boten und durch den Briefträger frei im
Haus gebracht Mark 1,40

Halver
Freitag, den 15. Dezember.

Beilagen: „Wort und Bild“ und „Seifenblasen“.
Anzeigen:
für die 5mal gespaltene Zeile oder deren Raum im Ver-
breitungsbezirk 10 Pfg.; auswärts 18 Pfg., bei Wieder-
holungen entsprechender Rabatt.

1905.



Doppelte Rabatt-Marken oder

Doppelte Konsum-Marken oder

10 Prozent in bar auf alle Waren

ausser einigen Netto-Artikeln.

Gelegenheit! Pompadurs mit Sprungbügel 78 Pfg.	Gelegenheit! Knappen-Steppdecken 48 Pfg.	Gelegenheit! Felle 170 cm lang 4 ⁹⁵ / ₁₀₀ M.	Gelegenheit! Felle für Bettvorlagen 95 Pfg.	Gelegenheit! Tischdecken Filz/uch, gestickt 1 ⁹⁵ / ₁₀₀ M.
---	---	---	--	--

Albert Eichmann Hagen, Elberfelderstr. 34.

Mathilde Herberg,
HALVER.

Auf sämtliche

**Damen-Pelz-
Kragen**

gebe um damit zu räumen

Gegen Barzahlung 20% Rabatt

Nur Neuheiten! Nur Neuheiten!

Ebenfalls empfehle alle andere Artikel in bekannt guten
Qualitäten zu sehr billigen Preisen.

Bamberger-
Holländer-
Gouda-
Elsässer-
Emmentaler-
Schweizer-

Käse

Ia Mettwurst
Blockwurst
Cervelatwurst
hiefiges Schmalz
und Speck
Ernst Neuser, Halver.

Feine
Kanarienvögel

mit prachtvollem Gesang hat wieder
abzugeben.

Th. Goldschmidt,
Schalksmühle.

Ein tüchtiger, jüngerer
Werkzeugschlosser
auf Schnitte per sofort gesucht.
Gustav Wesehöller,
EARTHANSEN.

Eine Partie prachtvolle
Sofas
sowie einige komplette

**Betten,
Bettstellen**

und
Matratzen

hat billig abzugeben

Wilh. Kiel,

Lüdenscheid, Poststraße 3.

Weihnachtshalber habe die
Preise äusserst

reduziert
gewähre aber dennoch bei Kassa 5 Prozent Sconto
Fr. Reune, Schirmfabrik, Lüdenscheid
Knapperstraße 21.

Wirklich gute aber trotzdem billige
Pianos

liefert die Firma

Carl Schmitt, Hagen i. W.

Mit nur allerersten Preisen ausgezeichnete Fabri-
kate. Beliebige Ratenzahlungen ohne Anzahlung
u. ohne Preiserhöhung. Höchster Rabatt bei Bar-
zahlung, langjährige Garantie, Franko Lieferung
Auf Wunsch Probefreierung.
Ausführlicher Katalog gern zu Diensten.
Carl Schmitt, Hagen i. W., Elberfelderstraße 69.
Gegründet 1875.

Salz.

Ia. Königsborner Siedesalz
1/1 Sack 200 Pfd. Kochsalz M. 16.50
1/2 " 100 " " " 8.40
1/4 " 50 " " " 4.35
1/2 " 100 " Tafelsalz " 8.50
1/2 " 100 " Viehsalz " 2.50
A. Schäfermann, Halver.

Als Weihnachtsgeschenke empfehle:
Zigarren in grosser Auswahl
Tabak und Cigaretten,
naturreine Rhein u. Moselweine,
deutsche u. französische Rotweine.
Südweine, Tamaica-Rum, Brac,
Champagner, Punschessenzen,
Cognac in allen Preislagen.
Ernst Neuser.

Altbewährtes Kaufhaus

Hermann Kornblum, Hagen i. W.

2, 4, 6, 8, Böhmerstr., sowie Frankfurterstr. 97, 99, 101.
Gegenüber der Johanniskirche.

Gegründet 1888.



(3 Minuten vom Bahnhof Oberhagen.)

Bekannt als die

beste u. billigste Bezugsquelle

für alle Manufaktur-, Putz- u. Modewaren, Schuhwaren,
Wäsche Konfektion und Ausstattungen.

Bäumer & Co., Hagen i.W.

Inh: Rud. Lehmkühler.

Mittelstrasse 21.
Ecke Marienstr.

empfehlte sein anerkannt größtes und schönstes Lager in
Uhren, Juwelen, Gold- und Silberwaren

zu bekannt billigsten Preisen und weitgehendster schriftlicher Garantie.



H. Keudel

Hutfabrik

HAGEN i. W.

Elbertfelderstrasse
27.

Unübertroffen billig.

Reichhaltige Auswahl.

Pelz-Kragen und Stolas

Filz-Hüte

erster Firmen des In- und Auslandes

Seiden- u. Mechanik-Hüte

Damen- u. Herren-Regenschirme

Spazierstöcke

Damen-Mützen

Winter-Mützen für Herren, Knaben und Kinder.

Filz zum Verdichten und für technische Zwecke Alle Reparaturen.

Der
M.-G.-B. Liedertafel
Halver

veranstaltet am **2. Weihnachtstage** im Kaisersaale des
Herrn C. Heukelbach ein

KONZERT

bestehend in Männerchören, Solis, theatralischen
Auführungen, und Vorträgen der Lüd-
mannschen Kapelle.

Anfang des Konzerts nachmittags 4 Uhr.

Abends 8 Uhr: TANZ.

Entree: zum Konzert **50** Pfg. im Vorverkauf **40** Pfg.
zum Tanz **1.** — Mk.

Karten im Vorverkauf sind zu haben bei den Herren
Fr. Hedderich, H. Meyer, C. Heukelbach, im Vereinslokale
und bei den Mitgliedern.

Unsere passiven Mitglieder werden zu dieser Feier
freundlichst eingeladen.

Zu zahlreichem Besuch ladet ergebenst ein
Der Vorstand.

Betreffs Gründung eines
Landwehr-Vereins

findet am **Sonntag, den 17.**
Dezember nachmittags 6 Uhr im
Lokale des Herrn Albert Pann
Grünenbaum eine

Versammlung

statt.

Tages-Ordnung:

1. Aufnahme neuer Mitglieder.
2. Vorstandswahl.
3. Verschiedenes.

Mehrere Interessenten.

M.-G.-B. Thalia
Bergfeld.

Samstag, den 16. Dezember
abends punkt 9 Uhr

Chorstunde

nachher

Versammlung.

Um vollzähliges Erscheinen bittet
Der Vorstand.

Radfahrer-Verein
Halver.

Donnerstag, den 14. Dez.
abends 8 1/2 Uhr

Generalversammlung

bei Herrn C. Heukelbach.

Tages-Ordnung wird in der Ver-
sammlung bekannt gegeben.

Um zahlreiches Erscheinen bittet
Der Vorstand.

Zollinhaltsklärungen
zu haben bei
Wilhelm Bell Jr.

Dilettanten-Verein
„Hohenzollern“ Halver.

Freitag, den 15. Dezember
abends 8 1/2 Uhr

Humoristischerabend.

Bommerter
Wehrverein.

Sonntag, den 17. Dezember
nachmittags 5 1/2 Uhr

Versammlung

beim Kameraden Schanzmann.
Der Vorstand.

Markttaschen

in verschiedenen Preislagen
Rud. Johann, Carthausen.

Louis Wurm jr., Lüdenscheid

Kürschnermeister

empfehlte
Pelzwaren, eigener Fabrikation in unübertroffener
grossartiger Auswahl.
Nur feinste Kürschnerarbeit zu auffallend billigen Preisen.

Verkauf unter schriftlicher Garantie!

Reparaturen und Umänderungen werden mit der gleichen Sorgfalt wie neue Sachen ausgeführt.
Vergleichen Sie bitte meine Ware in Bezug auf Qualität und Ausführung, sowie die Preise.

Beilage zum Allgemeinen Anzeiger.

№ 196. Redaktion, Druck und Verlag von Wilh. Bell jr., Halber.

Freitag, den 15. Dezember.

1905.

Waffenstillstand.

Die für den 4. und 9. Dezember in Rußland durch das revolutionäre Komitee angekündigten Generalstreiks sind unterblieben und man geht wohl nicht fehl, in die Ankündigung des Komitees, der allgemeine Rußland werde am 22. Januar 1906, dem Jahrestage des Blutbades in Petersburg stattfinden, einigen Zweifel zu setzen. So blutige, zum Teil grauenvolle Vorgänge auch die Revolution in Rußland in den letzten Monaten gezeitigt haben mag, sie sind doch immer nur zusammenhängende Ereignisse geblieben und haben bewiesen, daß es der ganzen Bewegung an einheitlicher Leitung fehlt. Die russischen Revolutionäre sind offenbar nicht fähig, der Regierung mit den Waffen in der Hand entgegenzutreten und die Entscheidung durch offenen Kampf herbeizuführen, um so weniger, als sich das Proletariat in letzter Zeit in mehrere Parteien gespalten zu haben scheint; nur ein Teil folgt noch den Lockungen zum politischen Kampfe, ein anderer kimmert sich nicht so sehr um die Erreichung politischer Reformen, als um die Verbesserung seiner materiellen Lage, ein dritter endlich scheint sich um das Bonner des in Petersburg wieder aufgetauchten Priesters Gapon zu scharen und an die Seite der Regierung treten zu wollen. Leider zeigt sich in Regierungskreisen derselbe unheilvolle Widerstreit der Interessen. Ein Teil der Minister und Großfürsten schaut der Entwicklung der Dinge mit eifriger Ruhe zu, ein größerer Teil arbeitet gegen Witte, indem er sowohl beim Zaren als beim Volke die Absichten und Ziele des Ministerpräsidenten zu verdächtigen sucht und nur ein kleiner Teil stellt sich auf den Boden des Witteschen Reformprogramms.

Diese Halbheit dürfte wohl die Hauptschuld tragen, daß Graf Witte jene Latrast und Siegeszukunft nicht mehr besitzt, die er noch vor wenigen Wochen zur Zeit seiner Berufung zur Schau getragen hat. Mit welchen Schwierigkeiten er bei der leicht umzustimmenden Natur des Zaren zu kämpfen hat, läßt sich schon daraus erkennen, daß er den Mittelsmann der reaktionären Hspartei, Durnowo, als Polizeiminister in seinem Kabinett duldet. Trotzdem diesem Manne allein der jüngste Ausstand in Rußland, der Streik der Post- und Telegraphenbeamten zu danken ist, vermochte er ihn doch nicht von seinem Posten zu entfernen. Die wiederholt verbreiteten Meldungen von Durnowos bevorstehender oder bereits erfolgter Entlassung haben sich bis jetzt noch als unbegründet erwiesen. Und doch wäre gerade die Entfernung dieses Ministers und seine Entsetzung durch eine Persönlichkeit des allgemeinen Vertrauens das erste Mittel zur Enttöschung der unheilvollen Lage. Da aber Witte diesem Minister gegenüber scheinbar ohnmächtig

ist, glaubt man im allgemeinen nicht mehr an einen Erfolg seiner Bestrebungen um Ruhe und Ordnung. Daher die Flucht Tausender von Familien ins Ausland, die Hinterlegung zahlreicher russischer Kapitalien in ausländischen Bankinstituten, was alles auf die Beurteilung der Lage in Rußland höchst ungünstig einwirken muß und sie gefährlicher erscheinen läßt, als sie in Wirklichkeit ist.

Wenn erst die Regierung des Grafen Witte einen Teil der im Zarenmanifest verkündeten Reformen zur Tat hat werden lassen, wenn vor allem die Volksvertretung mit den ihr zugebilligten gesetzgeberischen Befugnissen ins Leben getreten sein wird, dann werden auch die besonnenen Elemente in immer größerer Zahl sich um den Grafen Witte scharen und ihm die Herstellung geordneter Zustände auf moderner Grundlage ermöglichen. Dann werden auch die reaktionären Parteien ebenso wie die umstürzlerischen Elemente der russischen Bevölkerung von ihren Plänen wohl oder übel Abstand nehmen müssen. Denn die Mehrheit der russischen Intelligenz strebt nur noch einer verfassungsmäßigen Monarchie und es gehört keineswegs in das Reich der Unmöglichkeit, daß der augenblickliche Waffenstillstand, der offenbar zwischen der Regierung und den friedlich gesinnten Volksgenossen geschlossen ist, in absehbarer Zeit zu einer ruhigen und stetigen Fortentwicklung führen wird. Daß dieser Zeitpunkt eintreten möge, wäre dem schwergeprüften Nachbarvolke von ganzem Herzen zu gönnen.

Preussischer Landtag. Abgeordnetenhaus.

Berlin, 12. Dezember.

Am Ministertische Studt.

Das Haus nahm debattelos in dritter Beratung den Entwurf über die Aenderung der Landesgrenze gegen Hessen an und setzte die Beratung der Vorlage betr. die Unterhaltung der öffentlichen Volksschulen fort.

Abg. Ernst (fr. Bgo.) bestritt den Zusammenhang der konfessionellen Frage mit der Schulunterhaltung und wünscht deshalb im Rahmen der Vorlage überhaupt nicht die Regelung der konfessionellen Frage. Er tritt für die Stimulansschule ein, bleibt aber bei der großen Unruhe im Hause unerbittlich.

Präsident Kröcher erjuht die Abgeordneten sich weniger laut zu unterhalten, da auch er den Redner nicht verstehen könne.

Berlin, 13. Dezember.

Am Ministertische Studt.

Erster Gegenstand der Tagesordnung bildet die Besprechung der am 6. Dezember von dem National-liberalen Hilka begründeten, vom Minister Budde be-

antworteten Interpellation betreffend

Störungen im Eisenbahnverkehr.

Abg. Rocco (ntl.) führt aus, die Störung von Betriebsmaterial ist jedes Jahr vermindert worden, anstatt daß sie hätte steigen sollen. Infolgedessen ist der Bezug von Rohmaterialien, besonders von Kohlen, in den Industriebezirken zu einer Skalamität sondergleichen ausgewachsen. In Rheinland und Westfalen mußten bereits viele Werke den Betrieb einschränken, andere gingen dazu über, den Kohlenbedarf auf dem Wasserwege aus England zu decken. Aus allen Folgererscheinungen dieses Notstandes ergibt sich, daß das System unserer Staatsbahn nicht mehr den wirtschaftlichen Anforderungen entspricht. Es ist Pflicht des Abgeordnetenhauses, dafür zu sorgen, daß dem Verkehrsminister größere Bewegungsfreiheit eingeräumt wird, ohne zu fragen, ob dies finanziell möglich ist.

Graf Kanitz (f.) führt aus: Der Klage über unser Staatsbahnsystem kann ich mich nicht anschließen. Wir erzielen viel mehr, ganz abgesehen von den erheblichen Einnahmeerträgen, für die ganze Entwicklung des Erwerbslebens daraus erhebliche Vorteile. Speziell hat die Montanindustrie keinen Anlaß, über Zurücksetzung zu klagen. Betrachten Sie einmal das lange Verzeichnis unserer Ausnahmetarife und Frachtermäßigungen für die Bergindustrie. An den beklagten Zuständen haben die betroffenen Industrietreise selbst schuld. Deshalb bewegen sie nicht die billigen Wasserwege zur Anfuhr von Kohlen? Durch die Nichtbenutzung der Wasserwege machen sie die Kohle und die Industrieerzeugnisse teuer und erregen dadurch gleichzeitig die Begehrlichkeit der Arbeiter und provozieren Streiks. Ich gebe daher den Kohlenindustriellen den Rat, diejenigen Wasserwege, die wir ihnen unter großen Opfern gebaut, auch zu benutzen, dann hört der Wagenmangel von selber auf. (Beif. Beifall rechts. Widerspruch links.)

Westfalen-Rheinland.

Halber, 14. Dez. Aus dem Leben und Treiben der Tiere wird auf dem Lande vielfach auf die kommenden Witterungsverhältnisse geschlossen. In landwirtschaftlichen Kreisen wird nun bei der noch offenen Witterung, die das Pflügen ermöglicht, beobachtet, daß die Regenwürmer noch jetzt sehr hoch sitzen und sich gar bisweilen an der Oberfläche zeigen: auch Maikäfer werden öfter in nicht großer Tiefe angetroffen. Sogar die Hamster haben

noch nicht durchweg ihren Winterschlaf angetreten und kommen außerhalb ihrer Baue hervor; hieraus schließt man, daß vorläufig strengere Frosterscheinungen nicht zu erwarten sind und ein milder Winter in Aussicht steht. Ob sich die Ansicht verwirklicht, bleibt abzuwarten.

Halber, 14. Zur gl. n. Abwicklung des Weihnachtsgeschäfts ist es sehr erwünscht, wenn die Käufer und die Käuferinnen mit der Versorgung ihrer Weihnachtseinkäufe nicht bis zu den letzten Tagen vor dem Feste warten. Es liegt dies im eigenen Interesse der Käufer selbst, denn jetzt ist einerseits die Auswahl in den Geschäften noch eine weit größere und der Bedienung der Käufer kann eine weit bessere Aufmerksamkeit geschenkt werden, als in den letzten Tagen. Die Beherzigung dieser Mahnung empfehlen wir unsern Lesern und Leserinnen.

Halber, 12. Dez. Drei Behrlinge stahlen in einem hiesigen Geschäft vier Flaschen Cognak. Die Täter sind nunmehr jedoch ermittelt und sehen ihrer Bestrafung entgegen, so daß ihnen der vermeintlich so billig erwartete Trunk! recht teuer zu stehen kommen dürfte.

Halber, 14. Dez. Am letzten Dienstag hielt die Schulkommission eine Sitzung ab, in der nachstehendes verhandelt und beschlossen wurde: 1. Die durch den Weggang der Herren Lehrer Züke und Hähner von der Schule zu Schalksmühle freiwerdenden Stellen soll für ersteren Herr Lehrer Kerkmann aus Beggdorf der Königl. Regierung in Vorschlag gebracht werden und zur Besetzung der letzteren soll die Entsendung eines Schulamtsbewerbers erbeten werden. Zu 2 wurde der Haushaltsplan der Kommunalvolksschulen pro 1906 festgesetzt. 3. Es wurde beschlossen, in Schalksmühle eine Lehrerbibliothek zu errichten. 4. Von dem von Heesfeld nach Dahlsen verzogenen Herrn Lehrer Helmig sollen die bei dessen Anzug gewährten Umzugskosten zurückverlangt werden. Zu 5 wurde die Abrechnung der Dachdeckerarbeiten der Schule zu Heesfeld vorgelegt.

6. Dem Antrage des Herrn Carl Gähler-Hammerhaus um Aufnahme seiner Kinder in die Schule zu Schalksmühle wurde nicht entsprochen. 7. Herr Antonmann Thomas wurde beauftragt, wegen der Ausbildung der Lehrer in der neuen Zeichenmethode erneut mit dem Zeichenlehrer Herrn Kap-Gewilsberg in Verhandlung zu treten. Zu 8 wurde der Kommission Mitteilung gemacht, daß der in Vorschlag gebrachte Herr Lehrer Rittinghaus zu Bornberg, Gemeinde Kierspe, von der Königl. Regierung nunmehr zum 19. Febr. 1906 die Befähigung für die neuerrichtete Schule in Oberbrügge erhalten habe. Die Eröffnung dieser Schule wird im Februar nächsten Jahres erfolgen.

Oberbrügge, 12. Dez. Endlich wird der Wunsch unseres Ortes mit Umgebung, eine eigene Schule zu bekommen, erfüllt werden. Das Schulgebäude ist im Laufe des Sommers fertig gestellt und als Lehrer der bis jetzt zu Bornberg in der Gemeinde Kierspe tätige Herr Rittinghaus der Königl. Regierung vorgeschlagen worden. Endlich ist die Befähigung desselben zum 19. Februar 1906 erfolgt. Die Befähigung hat sich so lange hingezogen, weil zur Versorgung der Schule in Bornberg kein Ersatz beschafft werden konnte. Im Monat Februar nächsten Jahres wird also die hiesige Schule eröffnet werden.

Meinerzhagen, 11. Dez. Die gestrige Generalversammlung der hiesigen Schützengesellschaft war schwach besucht. Die Rechnungslage ergab ein günstiges Resultat. Es war ein Ueberschuß von annähernd 400 M. zu verzeichnen. — Die Einbrüche hieselbst scheinen sich einbürgern zu wollen. Am Samstag wurde bei Metzger Schubens eingebrochen und am Sonntag bei Metzger Mannesmann. Während bei dem ersteren einige Wüfte verschwanden, war bei letzterem der Erfolg für die Langfinger besser, denn sie nahmen die Schublade mit 40 M. mit,

Breckerfeld, 12. Dez. Die in Oberbrügge gebienstete Ida Loewens von hier erkrankte schwer an Diphtheritis, weshalb eine jüngere Schwester ihre Stelle ausbillsweise übernahm. Nach sie wurde nach einigen Tagen von derselben Krankheit befallen. Während sich diese im Hagerer Krankenhaus eine Operation unterziehen mußte, erlag die ältere Schwester der tödlichen Krankheit. Den Eltern bringt man hier ob dieses harten Schicksalschlages alleitige Teilnahme entgegen.

Altena, 11. Dez. Heute Montag früh gegen 1 Uhr hat auf der Linnestraße eine Messerstecherei zwischen 5 Italienern stattgefunden. Zwei derselben hat man schwerverletzt in das hiesige katholische Krankenhaus bringen müssen. Der zuerst Eingelieferte, der einen tiefen Stich in den Unterleib erhielt, so daß die Eingeweide hervordrangen, wird kaum mit dem Leben davon kommen. Die Nachricht, daß derselbe bereits den Verletzungen erlegen, bewahrheitet sich nicht. Die polizeilichen Ermittlungen sind noch im Gange und läßt sich etwas Bestimmtes über die Ursache der Tat noch nicht berichten.

Hagen, 12. Dez. In öffentlicher Sitzung des Königl. Landgerichts fand heute mittag 12^{1/2} Uhr unter dem Vorsitz des Herrn Landgerichtspräsidenten Henke die Auslosung der Geschworenen für die am 8. Januar l. J. beginnende erste nächstjährige Schwurgerichtsperiode, in der Herr Landgerichtsrat Michael von hier den Vorsitz führen wird, statt. Aus der Urne gingen folgende Namen hervor:

1. Kaufmann Julius Standke aus Jierlohn.
2. Kaufmann Paul Müller aus Jierlohn.
3. Fabrikant Pet. Arth. Nölle aus Lüdenscheid.
4. Fabrikant Hinc. Knepper aus Hagen.
5. Fabrikbesitzer W. Post aus Jierlohn.
6. Zimmermeister Carl Kaiser aus Plettenberg.
7. Kaufmann Otto Heutelbeck aus Jierlohn.
8. Ingenieur Hugo Schulte aus Hagen.
9. Bauunternehmer Carl Post aus Hagen.

10. Fabrikant Fr. Hohage aus Altena.
11. Graveur Carl Bils aus Noll bei Oberbrügge.
12. Kaufmann Fr. Klein jr. aus Hagen.
13. Landwirt Otto Eid aus Breckerfeld bei Mühlenrahmede.
14. Bleiweißbesitzer Felix Strunden aus Lüdenscheid.
15. Kaufmann Walter Eid aus Jierlohn.
16. Gutsbesitzer Hermann Heying aus Bellinghausen bei Ralsthorf.
17. Metzgermeister W. Kämmer aus Neuenrade.
18. Fabrikbesitzer E. Rittmann aus Hohenlimburg.
19. Rebalteur Otto Märker aus Plettenberg.
20. Fabrikant August Schlieper aus Plettenberg.
21. Bankier Heinrich Dähms aus Hagen.
22. Kaufmann Ernst Turck aus Lüdenscheid.
23. Brennereibesitzer Gustav Steinbrink aus Herdecke.
24. Fabrikant Gustav Dicks aus Menden.
25. Gutsbesitzer Aug. Bohnwindel aus Rönkahl.
26. Landwirt Emil Rößlinghaus aus Hagen-Delstern.
27. Kaufmann Emil Flues aus Hagen.
28. Uhrmacher Friedr. Schulte aus Jierlohn.
29. Fabrikbesitzer Julius Bohnwindel aus Bangerth bei Gärtenbrunn.
30. Fabrikant Adolf Berchhaus aus Oberbrügge.

Jierlohn, 14. Dez. Zum Andenken an ihren verstorbenen Gemahl, Landtagsabgeordneter Kommerzienrat Hermann Hebers, hat die hinterbliebene Witwe die Summe von 20 000 M. dem Vaterländischen Frauenverein für den Kreis Jierlohn und 30 000 M. zu Händen des Königl. Landrats Rul für ein hier zu errichtendes Volkshaus überwiesen.

Wetter, 11. Dez. Aus einem hiesigen Sprengstofflager wurden in der vergangenen Nacht zwei Pakete Rohurit, enthaltend 22 ganze und 4 halbe Patronen, nebst sechs Sprengkapseln, entwendet.

Bochum, 12. Dez. Nach der Volks-

zählung besitzt die Großstadt Bochum 117 995 Einwohner.

Bredenbruch, 11. Dez. Ein schrecklicher Unglücksfall ereignete sich heute früh in einem hiesigen industriellen Werke. Ein jugendlicher Fabrikarbeiter kam mit einem Fuß dem Getriebe zu nahe und wurde von demselben erfasst. Ein Fuß wurde ihm im Knie abgebrochen. Der Schwerverletzte wurde in das Krankenhaus nach Damer transportiert, weil leider in der Nähe ein Arzt nicht zu haben war.

Dortmund, 12. Dez. In dem Prozesse gegen den Aufsichtsrat der in Konkurs befindlichen Haupt-Ein- und Verkaufsgenossenschaft für Wäfen ist ein Termin am Dortmunder Landgericht auf kommenden Donnerstag angesetzt. Das Objekt beträgt 1 200 000 M. Die Klage ist von der Konkursverwaltung angestrengt. Der Aufsichtsrat hat kürzlich einen Prozeß in Angelegenheit eines Wäfels über 500 000 M. den seine Mitglieder der Zentralkasse des Bundes der Landwirte im Jahre 1903 als Sicherheit ausgestellt hatten, verloren. Diese Wäfellschuld ist im nächsten Frühjahr fällig. Gegen das Urteil ist von dem Aufsichtsrats-Revisor eingelegt worden.

Herne, 13. Dez. Auf der Zeh. König Ludwig verunglückten ein Hauer und ein Schlepper durch herabfallende Gesteinsmassen.

Münster, 13. Dez. Auf dem Boden des Verwaltungsgebäudes der hiesigen Königl. Regierung hat sich gestern Morgen der Riesen-Ischuruplasten-Bachiller R. erhängt. Das Motiv ist unbekannt; man nimmt Schwermut an.

Duisburg, 13. Dez. Ein schweres Unglück ereignete sich heute morgen auf der Gewerkschaft Bruchhausen. Mehrere Arbeiter waren am Hochofen beschäftigt, als plötzlich der Stopfen heraussprang und das Feuer sich über die Arbeiter ergoß. 5 sind vollständig verbrannt, mehrere liegen hoffnungslos darnieder. Ihre Körper sind furchtbar verkrüppelt.

Größtes Spezialgeschäft für

H. Hettlage, Hagen i. W. Herren- u. Knaben-Kleidung.

Elberfelderstr. 53. Unerreichte Auswahl in Paletots, Lodenjoppen, Anzügen u. Hosenträger. Billigste Preise.